

Alterspolitisch engagierte Gemeinden gesucht

Die Age-Stiftung schreibt erneut das Programm Socius aus. Socius 2 dauert fünf Jahre und richtet sich an Gemeinden, die Unterstützungssysteme für zu Hause lebende ältere Menschen gestalten wollen.



Alte Menschen, die zu Hause wohnen möchten, brauchen mehr als ambulante Pflege. Alltagshilfe und gesellschaftliche Teilhabe gehören auch dazu. Bild: unsplash – Cristian Newman

Der demografische Wandel ist für die Gemeinden in der Schweiz spürbar. Die Zahl der älteren Menschen wächst. Die grosse Mehrheit wünscht, möglichst lange selbstständig in der eigenen Wohnung zu leben, was Gemeinden traditionellerweise mit ambulanten Pflegeangeboten umsetzen helfen. In Wissenschaft und Praxis wird zunehmend erkannt, dass dies allein nicht ausreicht. Um zu Hause lebende ältere Frauen und Männer in ihrer Situation zu stärken, braucht es neben gesundheitlicher Versorgung auch Alltagshilfe, Beziehungen und gesellschaftliche Teilhabe, je nach Bedarf bei den Älteren.

Zusammenspiel vieler Akteure

Damit dies funktioniert, müssen verschiedene Akteure und Dienstleister ihre Angebote aufeinander abstimmen, von der Spitex über Altersorganisationen,

Quartiervereine und die Kirche bis hin zu Freiwilligen. Wahlweise ist von integrierter Versorgung, sorgenden Gemeinschaften («Caring Communities») oder Betreuung die Rede. Bereits das erste Programm Socius von 2014 bis 2018 zielte darauf ab und förderte zehn Projekte. Von 2019 bis 2023 geht das Programm jetzt in die zweite Runde, und diesmal sind ausschliesslich die Gemeinden angesprochen.

Entscheidende Rolle der Gemeinden

Den Gemeinden kommt bei der Neuorientierung der Altersversorgung eine entscheidende Rolle zu. An ihnen ist es, die nötigen Prozesse in Gang zu setzen und Strukturen für ein koordiniertes Vorgehen zu schaffen. Zur Erklärung kann ein Bild herangezogen werden: Anstatt selber die Musik zu machen, wird die Gemeinde vermehrt zur Dirigentin des

Orchesters, das aus Akteuren und Anbietern rund ums Alter besteht. Für Socius 2 sind nun zehn Gemeinden oder Gemeindeverbände mit entsprechenden Zielen und Vorhaben gesucht (aus der Deutschschweiz, wie es dem Stiftungszweck entspricht).

Gemeinden und Regionen, die sich für eine Teilnahme interessieren, können sich bis zum 5. Juli mit einer Projektskizze bewerben. Danach folgt das weitere, von einer Expertengruppe begleitete Auswahlverfahren. Die ernannten Gemeinden erhalten einen finanziellen Beitrag von je 140 000 Franken. Auch profitieren sie von einem Lernumfeld durch Wissensaufbau und Erfahrungsaustausch. Wie schon beim ersten Socius-Programm sollen die Erkenntnisse von Socius 2 breiten Kreisen über das Programm hinaus zugänglich gemacht werden, namentlich anderen Gemeinden in der Schweiz und Fachpersonen der Altersarbeit.

Christiana Brenk

Programmleiterin Socius, Age-Stiftung

Infos:

Informationen zum Programm und Bewerbungsunterlagen unter www.programmsocius.ch. Auskünfte: Programmleiterin Christiana Brenk. Und für Interessierte: Am 20. Juni 2019 findet in der Trafo-Halle in Baden die Abschlussstagung vom Programm Socius 1 statt.



Christiana Brenk leitet bei der Age-Stiftung das Programm Socius. Bild: zvz.